

Gedichte Trier nicht von Ninus selbst, sondern von seinem Sohne Trebeta gegründet. Allein zu den Worten unserer Schrift¹: 'Der erste kayser, der ye was, hiesz Mimus, der Trier bawet und Solotern Als der nun mit seiner kraft das kaisertum nicht regieren noch behaupten mocht, da macht er an allen stetten ritter' kann jenes Gedicht viel leichter als Königshofen Anlass gegeben haben, da es die beiden in Betracht kommenden Thatsachen, die Ausbildung der Reiterei und Triers Gründung, den Mitgliedern derselben Familie zuschreibt und in engem Zusammenhange erzählt. Ohne das Bewusstsein zu haben, etwas an der Ueberlieferung zu ändern, konnte aber ein mittelalterlicher Schriftsteller einen Bericht, dass jemand als erster eine Truppe von sorgfältig eingeübten Reitern gebildet, derart umwandeln, dass von Begründung des Ritterstandes die Rede ist². Alle diese Umbildungen dürfen auch wohl einer mittelbaren Quelle der Reformatio Sigismundi, nicht aber ihrem Verfasser zuzuschreiben sein. Wenigstens wäre es höchst auffallend, dass Priester Friedrich auch Solothurn, dessen Königshofen garnicht gedenkt, das aber auch von manchen auf Trebeta zurückgeführt wird³, unter den von 'Mimus' gegründeten Städten nennt, wenn er dies nicht in seiner Quelle gefunden hätte.

1) Boehm S. 223. 224. 2) Die Ansicht, dass der Ritterstand im Staate der Trierer begründet sei, findet sich auch in der neuerdings von Haupt ans Licht gezogenen und besprochenen Schrift eines 'oberrheinischen Revolutionärs aus dem Zeitalter Kaiser Maximilians I'. S. Westdeutsche Ztschr. Ergänzungsh. VIII (1893) S. 162. Nach Haupt (ib. N. 3) geht die 'Uebereinstimmung der Angaben' der Sigmundschen Reformation und jener Schrift 'wohl auf die Benutzung verwandter Quellen, wenn nicht der gleichen Vorlage zurück, für welche wieder höchstwahrscheinlich die Notizen der 'Gesta Trevirorum' über die Ritter der alten Trevirer (c. 12) massgebend gewesen sind'. Allein die Gesta Treverorum führen in c. 1 (SS. VIII p. 130), wie später Königshofen, die Gründung Triers auf Trebeta, nicht auf Ninus zurück; in c. 11 (nicht c. 12) wird einfach die bekannte Schilderung der gallischen equites in Caesars Comm. de bello Gall. VI c. 15, auf diejenigen der Treverer übertragen. Immerhin mögen die Gesta Trevir. oder eine auf ihnen beruhende Quelle von jener Chronik, der die Reformatio die Nachrichten über ihren 'Mimus' entnahm, benutzt worden sein. — Die Erzählung von der Gründung Triers durch Trebeta, den Sohn des Ninus, kommt übrigens schon bei Eusebius vor und ist dann in viele Chroniken des Mittelalters übergegangen; vergl. Massmann, Kaiserchronik III (Quedlinburg u. Leipzig 1854) S. 514—517, Bresslau im N. A. XVIII, S. 312 N. 5. 3) Vgl. Haffner, Der kleine Solothurner (Solothurn 1666) II S. 4—15, der leider keine Quellenbelege giebt. Es kann als ausgeschlossen angesehen werden, dass die von Haffner benutzten Schriften, welche auch nur Trebeta, nicht Ninus zum Gründer Solothurns machen, diese Nachricht auch nur mittelbar der Reformatio Sigismundi verdanken.